

- der Senkung der Bearbeitungszeiten von 48,1 Tag pro Neuerervorschlag im Jahre 1978 auf 40,6 Tage pro Neuerervorschlag im Jahre 1979 sowie bei der Senkung des Bestandes an Neuerervorschlägen älter als 26 Wochen.

### 3. Leistung und Produktion

#### 3.1. Verkehrsdurchführung

##### Verkehrsablauf bei Höhepunkten im politischen und kulturellen Leben der Stadt sowie Feiertagsverkehr

Anlässlich von Staatsbesuchen wurden durch Protokollfahrten operative Leistungen des Verkehrs notwendig (1.2.; 10. und 11.5.; 6. und 7.6.79).

Anlässlich Kranzniederlegungen wurden am Platz der Einheit 4x operative Umleitungen vorgenommen (23.2.; 8.5.; 9.9. und 6.10.79).

Die Verkehrsmaßnahmen anlässlich der Kampfdemonstration und Kulturveranstaltungen am 1. Mai 1979 wurden reibungslos durchgeführt. Es konnte durchgängig eine gute Verkehrsleistung und eine 4/4 Auslastung des Verkehrsangebotes festgestellt werden. Die Anfahrt und Abfahrt der Teilnehmer zum Jugendfestival wurde gemeinsam mit den bezirklichen Gremien vorbereitet und reibungslos durchgeführt (30.5. - 4.6.79).

Die zum Pressefest (30.6.79) eingesetzten Fahrzeugkapazitäten wurden durchgängig 3/4 - 4/4 ausgelastet. Es wurde ein reibungsloser Verkehr angeboten.

Anlässlich des 30. Jahrestages der DDR fanden Kulturveranstaltungen in der Innenstadt statt, die Umleitungen über Dr.-Külz-Ring zur Folge hatten. Die Verkehrsbedürfnisse konnten gut befriedigt werden.

Für Sportveranstaltungen im Dynamo-Stadion und Heinz-Steyer-Stadion (Olympischer Tag am 13.6.79) wurden zusätzliche Beförderungsleistungen bereitgestellt.

An den Oster- und Pfingstfeiertagen sowie in der Urlaubszeit war eine starke Auslastung der Linien zu Ausflugszentren (Pillnitz, Bühlau, Weixdorf) zu verzeichnen.

Anlässlich von Volksfesten (Blütenfest Borthen; Zirkus, Vogelwiese auf dem Fucikplatz, Pieschener Hafenfest; Kreischeaer Jahrmarkt; Bauernmärkte am Postplatz und Strietzelmarkt) konnte das zusätzliche Fahrgastaufkommen durch das vorhandene Platzangebot abgedeckt werden.

#### Andere Schwerpunkte

Ab 5.2.1979 erfolgte die Sperrung der Schlachthofbrücke für Fahrzeuge über 6 Tonnen Gesamtmasse. Die Linie 10 wurde bis zur Vorwerkstraße gekürzt. Es wurde Schienenersatzverkehr eingerichtet. Am 11.2.79 musste die Schandauer Str. wegen Wasserrohrbruch gesperrt werden.

In den Urlaubsmonaten behinderte starker Individualverkehr die Flüssigkeit des Linienverkehrs in der Innenstadt. Witterungsbedingte Erschwernisse traten vor allem in den ersten Januar Tagen auf.